

## 15. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

#### Ökologische Perspektive der Stadtgüter (II)

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Interessenten haben sich um den Kauf der Berliner Stadtgüter beworben, und wie viele haben ihre Bewerbung bis heute aufrecht erhalten?

2. Wann ist mit einem Vertragsabschluss zu rechnen?

3. Nach welchen Kriterien soll eine Auswahl unter den Bietern getroffen werden?

4. Welcher Wertverlust für die Milchquote ist aufgrund der schleppenden Verkaufsverhandlungen im vergangenen Jahr eingetreten?

5. Woraus erklären sich die Verzögerungen der Verkaufsverhandlungen?

6. Wie wird der Senat dabei den Inhalt des Koalitionsvertrages berücksichtigen, in dem formuliert ist: „Die Vergabe von Betriebsanteilen der Stadtgüter an Private erfolgt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und im Einvernehmen mit dem Ressort Stadtentwicklung.“?

7. Ist die Machbarkeitsstudie inzwischen fertiggestellt und trifft zu, dass sie zu dem Ergebnis kommt, dass die Stadtgüter Albertshof, Birkholz, Lanke und Wansdorf auf ökologischer Grundlage wirtschaftlich betrieben werden können?

Berlin, den 25. November 2002

#### Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.: Der Senat hat bereits in seiner Antwort vom 22. März 2002 auf die Kleine Anfrage Nr. 91, zu 1. bis 3., vom 8. Februar 2002 über Ökologische Perspektive der Stadtgüter auf die Vertraulichkeit des Verfahrens hingewiesen.

Zu 2. und 5.: Der Senat führt die Verhandlungen zügig mit dem Ziel eines baldigen Abschlusses.

Zu 3.: Der Senat orientiert sich an der Erfüllung der im Interessenbekundungsverfahren genannten Kriterien und der ergänzenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses von Berlin

Zu 4.: Die Wertermittlung ist Teil des Verfahrens und damit vertraulich.

Zu 6.: Der Senat wird entsprechend verfahren.

Zu 7.: Die „Machbarkeitsstudie“ ist inzwischen fertiggestellt und liegt den wirtschaftspolitischen Sprechern der Fraktionen des Abgeordnetenhauses von Berlin zur vertraulichen Einsichtnahme vor.

Berlin, den 17. Dezember 2002

In Vertretung

S t r a u c h

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Arbeit und Frauen